

WETTERSCHUTZFARBE PLUS

seidenmatt / weiß



Isoliersperrgrund & Wetterschutzfarbe in einem

Produktbeschreibung

PRODUKTVORTEILE

- Langzeitschutz gegen Schmutzanhaftung
- für innen und außen
- bis zu 15 Jahre Langzeitschutz*
- wasserverdünnbar
- streichbar
- rollbar
- witterungsbeständig

ANWENDUNGSBEREICH

Wasserverdünnbare, leicht zu verarbeitende, sehr gut deckende Holzfarbe auf Ölbasis. Ideal geeignet für begrenzt maßhaltige und nicht maßhaltige Holzbauteile im Innen- und Außenbereich. z. B. Gartenhäuser, Giebel, Fachwerk, Holzdecken, Holzfassaden, Zäune und Holzverkleidungen. Nicht geeignet für Möbel, Fenster, Türen und horizontale Flächen wie Böden. Bietet eine verringerte Schmutzabsorption. Durch ihre außergewöhnliche Witterungsbeständigkeit behält sie ihren seidenmatten Glanz sowie ihre brillante Farbe über viele Jahre und blättert nicht ab. Aufgrund ihrer speziellen Zusammensetzung erzielt sie neben einer sehr hochwertigen Oberflächenoptik einen besonders hohen Füllgrad sowie ein tiefes Eindringen in das Holz.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- äußerst witterungsbeständig
- schnell trocknend
- tropf- und spritzgehemmt

ARTIKEL

Artikelnummer	Farbtonbezeichnung	Gebindegröße / Verkaufseinheit
6635862	MIX A, seidenmatt	750ML
6635871	MIX A, seidenmatt	2.5L
6635880	MIX A, seidenmatt	5L
6635864	MIX C, seidenmatt	750ML

Artikelnummer	Farbtonbezeichnung	Gebindegröße / Verkaufseinheit
6635873	MIX C, seidenmatt	2.5L
6635882	MIX C, seidenmatt	5L
6635866	anthrazitgrau, seidenmatt	750ML
6635875	anthrazitgrau, seidenmatt	2.5L
6635884	anthrazitgrau, seidenmatt	5L
6648028	braun, seidenmatt	750ML
6648080	braun, seidenmatt	2.5L
6648029	dunkelbraun, seidenmatt	750ML
6648081	dunkelbraun, seidenmatt	2.5L
6648082	dunkelbraun, seidenmatt	5L
6635870	schwedenrot, seidenmatt	750ML
6635879	schwedenrot, seidenmatt	2.5L
6648083	schwedenrot, seidenmatt	5L
6635868	silbergrau, seidenmatt	750ML
6635877	silbergrau, seidenmatt	2.5L
6635885	weiß, seidenmatt	750ML
6635886	weiß, seidenmatt	2.5L
6635887	weiß, seidenmatt	5L

MATERIALBASIS

Kunststoffdispersion

HINWEISE ZUM LANGZEITSCHUTZ

*Abhängig von den architektonischen und konstruktiven Bedingungen, von Standort, Wetterbelastung, Umwelteinflüssen sowie Oberflächenstruktur.

Gleichzeitig gelten folgende Voraussetzungen:

Die Grundsätze des konstruktiven Holzschutzes sind zu beachten.

Der Anstrich muss gemäß unten beschriebener Anweisung in ausreichender, gleichmäßiger Schichtstärke auf den korrekt vorbereiteten Untergrund aufgebracht werden.

Bei stark wetter- und feuchtigkeitsbelasteten Flächen muss mit kürzerer Haltbarkeit gerechnet werden.

Da die Lichtechtheit farbtonabhängig ist, kann ein Langzeitschutz im Sinne der Farbtonbeständigkeit nur für den Farbton weiß gewährt werden.

Untergrundvorbereitung

VORBEREITUNGSHINWEISE

Der Untergrund muss sauber, trocken, trennmittelfrei, staubfrei und tragfähig sein. Die Holzfeuchte sollte nicht mehr als 15 % betragen. Schimmel, Moose und andere Grünbeläge mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen. Harzreiche Hölzer und fettige Rückstände mit einer Universalverdünnung abwaschen. Nicht tragfähige und blätternde Anstriche entfernen. Porenschließende Altanstriche und Wachse restlos entfernen. Vergraute, verwitterte Holzoberflächen bis auf das gesunde, tragfähige Holz abschleifen und gründlich reinigen. Intakte Altanstriche anschleifen. Neue Hölzer vor einer Erstbeschichtung prinzipiell gründlich schleifen. Flächen sorgfältig säubern und entstauben. Bei Schleifarbeiten Atemschutzmaske tragen!

TIPPS UND TRICKS ZUR UNTERGRUNDPRÜFUNG

Prüfung auf Kreidung - Wischprobe: Wischen Sie mit der Hand über den Untergrund. Anhaftender Abrieb und Verfärbungen auf der Handfläche weisen auf Kreidung hin.

Prüfung auf Trag- und Haftfähigkeit - Klebebandtest: Drücken Sie einen Streifen Malerkreppklebeband fest auf den Untergrund und ziehen dieses ruckartig ab. Rückstände auf dem Klebeband weisen auf einen nicht tragfähigen Untergrund hin.

Prüfung der Saugfähigkeit - Benetzungsprobe: Befeuchten Sie den Untergrund. Dies kann mit einem feuchten Schwamm oder einer Sprühflasche geschehen. Ablaufendes bzw. abperlendes Wasser deutet auf einen normal- bis schwach saugenden Untergrund hin. Stark saugende Flächen nehmen das Wasser schnell auf und verfärben sich dunkel.

Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt es sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.

Untergrund	Vorbehandlung/Hinweis	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung	Technische Regeln
Altanstriche	Alte Lackreste, Schmutz und Staub gründlich entfernen. Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen.	-	-	2–3 x HORNbach WETTERSCHUTZFARBE PLUS	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
	Tragfähige Altanstriche anschleifen, reinigen und auf Überstreichbarkeit mit dem Neuanstrich prüfen.				
Holz außen	Vergraute und neue Hölzer sind vor einer Beschichtung gründlich zu schleifen. Die Holzfeuchte darf max. 15 % betragen. Scharfe Holzkanten abrunden. Die Regeln des konstruktiven Holzschutzes sind zu beachten.	1–2 x HORNbach IMPRÄGNIERLASUR	-	2–3 x HORNbach WETTERSCHUTZFARBE PLUS	BFS-Merkblatt Nr. 18: Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Außenbereich. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
	Harz- und Holzinhaltsstofffreie Hölzer sind mit einer Universalverdünnung gründlich zu reinigen.				

Verarbeitung

TIPPS FÜR EINEN SCHÖNEN ANSTRICH

Achten Sie auf eine sorgfältige Untergrundvorbereitung.

Kleben Sie alles, was Sie vor Verschmutzungen schützen möchten, gut ab.

Bei Arbeitspausen empfehlen wir die Streichwerkzeuge zwischendurch nicht zu reinigen, sondern diese fest mit einer Folie umwickelt aufzubewahren, um ein Antrocknen der Farbe zu verhindern.

VERDÜNNUNGSMITTEL

Wasser

ABTÖNEN

MIX-Produkte müssen vor Gebrauch über den HORNACH Farbmischservice abgetönt werden.

HINWEISE ABTÖNEN

Bitte beachten: Gemischte brillante, intensive Farbtöne, z. B. Gelb, Orange, Rot usw., weisen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb bei solchen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Eventuell kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich sein.

WERKZEUGE

Lackierpinsel und -rolle für wasserverdünnbare Lacke.

BESCHICHTUNGSaufbau

Rohes und druckimprägniertes Holz, sowie bis auf das gesunde Holz abgeschliffene Flächen im Außenbereich mit HORNACH IMPRÄGNIERLASUR vorbehandeln, entsprechend den Herstellerangaben. Vor Gebrauch gut aufrühren, um die volle Wirksamkeit und exakte Farbtonwiedergabe zu erreichen. 2–3 Anstriche unverdünnt in Richtung der Holzmaserung aufbringen. Stark der Witterung ausgesetzte Flächen 3-mal beschichten. Der endgültige Farbton wird erst im Trockenzustand erreicht. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung und nicht unter +8 °C verarbeiten (gilt für Umluft und Untergrund)! Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Verarbeitung mehrerer Gebinde immer auf gleiche Materialfertigungsnummern achten, um Farbtonunterschiede oder Ansätze zu vermeiden. Bei Verarbeitung mehrerer Gebinde auf einer zusammenhängenden Fläche, sind diese vorab untereinander zu mischen. Tipp: Inspizieren Sie die Holzoberflächen regelmäßig und bessern Sie kleine Schadstellen im Anstrichfilm sofort aus.

TROCKNUNG

Bei +20 °C und relativer Luftfeuchtigkeit von 65 % überstreichbar nach ca. 12 Stunden. Durchgetrocknet nach ca. 1 Woche, je nach Witterung. Höhere Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperatur können die Trocknung verzögern.

TECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden.
- Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen.
- Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar.
- Im Zweifel sollten zusammenhängende Flächen vollständig überarbeitet werden.

REINIGUNG DER WERKZEUGE

Werkzeuge ca. 2 Stunden in einem Behälter (niemals im Waschbecken) mit warmem Wasser und Seife einweichen und reinigen. Anschließend mit einem Papier oder Tuch abtrocknen und das Tuch/ Papier getrocknet im Hausmüll entsorgen.

VERBRAUCH

1 L reicht für 8–10 m² bei einmaligem Auftrag je nach Untergrund. Exakte Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. Generell gilt: Je dunkler, rauer und saugfähiger der Untergrund, desto höher ist der Farbverbrauch.

Produkthinweise

INHALTSSTOFFE NACH VDL

Reinacrylat, Alkydemulsion, Siloxan, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Wasser, Additive, Glykole, Konservierungsmittel: Benzisothiazolinon, Chlorisothiazolinon, Methylisothiazolinon.

VOC HINWEIS/RICHTLINIE 2004/42/EG

Der VOC-Gehalt dieses Produktes ist max. 130 g/l. Der EU-Grenzwert beträgt 130 g/l (Kategorie A/d ab 2010).

GISCODE

BSW20

SERVICERUFNUMMER FÜR ALLERGIKER

Beratung für Allergiker und technische Fragen unter Tel. +49 6704 93880.

SICHERHEITSHINWEISE / ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1), 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

ALLGEMEINE HINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

LAGERUNG

Bitte transportieren Sie das Gebinde aufrecht und sichern es gegen Umfallen und damit gegen mögliches Auslaufen! Behälter nach Gebrauch gut verschließen und kühl, aber frostfrei lagern. Anbruchgebinde alsbald aufbrauchen.

ENTSORGUNG

P503 Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste und Streichwerkzeuge können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Materialreste und Reinigungswasser bei der Sammelstelle für Altlacke/ Altfarben abgeben.

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt basieren auf dem aktuellen Stand unserer Entwicklungs- und Anwendungstechnik. Aufgrund der Vielzahl von Untergründen und Einflüssen, die während der Verarbeitung des Produktes wirksam sein können, entbinden unsere technischen Angaben den Anwender nicht von eigenen Prüfungen. Für anwendungstechnische Fehler und deren Folgen haften wir nicht. Mit Erscheinen dieses Technischen Merkblattes verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.